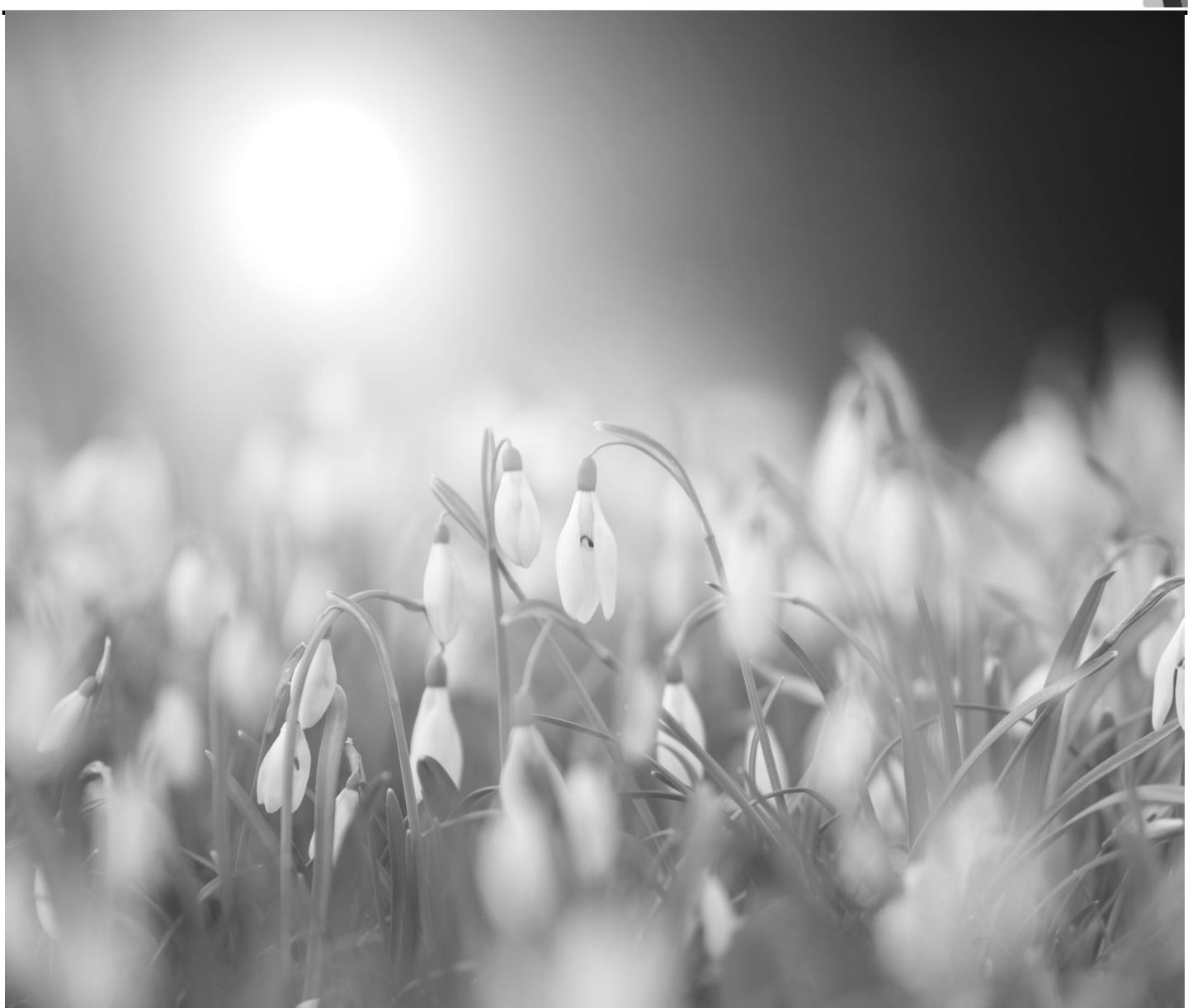


Kontakt

Februar 2026



Wohnraum gesucht
Jahresrückblick
Gottesdienste
Gruppen und Kreise

S. 2
S. 6 - 8
S. 16
S. 17 - 18

Dringender Aufruf an alle Eigentümer zur Bereitstellung von Wohnraum

Wie sicher viele von Ihnen mitbekommen haben, sind im Laufe des Jahres 2024 nach und nach mehrere Familien aus verschiedenen Ländern in die Häuser der Stadtbau Sanderrothstraße Nr.45-53 eingezogen. Alle diese Familien sind mit einem humanitären Visum eingereist und haben einen Aufenthaltsstatus erhalten, dürfen im Land bleiben.

Alle erwachsenen Bewohner haben Sprachkurse absolviert und können sich mittlerweile recht gut verstehen. Die kleineren Kinder besuchen den Kindergarten an der Sternwarte, Grundschüler gehen zur Keplerschule, ältere Kinder besuchen meist die Mönchbergschule, ein Mädchen geht mit Freude und erfolgreich aufs Grünewald-Gymnasium.

Einige der Bewohner absolvieren bereits verschiedene Praktika oder befinden sich in Bewerbungsprozessen zu verschiedenen Ausbildungen oder Teilzeitjobs. Es sind durchwegs sehr nette und angenehme Familien.

Nun werden die Mietverträge, die die Regierung von Unterfranken mit der Stadtbau geschlossen hat, Ende Juli 2026 auslaufen und alle Familien

benötigen dringend Wohnraum spätestens zum 1. August 2026. Alle haben einen Antrag auf eine Sozialwohnung gestellt, jedoch ist die Wahrscheinlichkeit hier eher gering. Wir appellieren deshalb an alle Eigentümer, eventuell leerstehende Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen, bzw. die Ohren offen zu halten, falls Sie irgendetwas erfahren. Die Familien sind nicht anspruchsvoll und die Miete wird vom Jobcenter sichergestellt. Insgesamt geht es um sieben Familien mit drei bis sieben Personen.

Bitte helfen Sie mit, dass diese Familien, die sich inzwischen gut integriert und Freundschaften geschlossen haben, nicht in einer Flüchtlingsunterkunft landen, das wäre der Worst Case für alle.

Angebote oder Optionen bitte an Matthias Kemmer, Tel.: 017655014734

oder Nadine Meynen, Schanzstr.34, Tel.: 01701648245.

Tausend Dank jetzt schon im Namen all dieser Familien!

Hab Mut, steh auf

Der Katholikentag 2026 ist vom 13.-17.05.2026 in Würzburg zu Gast. Eine der über 700 Veranstaltungen dieses bunten Festivals findet bei uns hier auf der Keesburg statt:

Ökumene Unterwegs

Durch die Weinberge mit der Bibel (Mt 20,1-16)

Freitag, 15.05.2026, 11-12.30 Uhr

Wir starten an der Auferstehungskirche und beschäftigen uns mit dem Gleichnis von der Arbeitern im Weinberg in verschiedenen Stationen-

natürlich im Weinberg!

Herzliche Einladung schon jetzt zu dieser Veranstaltung!

Außerdem sind im Vorbereitungsteam noch Plätze frei! Bei Interesse bitte bis 13.02.26 im Pfarramt melden oder direkt unter schiller-ufr@t-online.de

Kleines Schmankerl: Es gibt kostenfreie Mitwirkendenausweise, mit denen alle Veranstaltungen des Katholikentags besucht werden können!

Weitere Infos unter katholikentag.de



Für alle, die Lust haben auf dem edlen Parkett im Gemeindesaal mal wieder das Tanzbein zu schwingen!



Die Termine für 2026 zum Vormerken, immer von 19-21h:

27.02.

24.04.

19.06.

25.09.

06.11.

Alle Niveaustufen sind herzlich willkommen! Tanzschritte bzw. kleine Figuren werden gerne ab 19.00 h wiederholt, ab 19.30h darf dann geschwost werden.

Du sollst **fröhlich** sein und dich **freuen** über **alles Gute**, das der **HERR**, dein Gott, **dir** und **deiner Familie** gegeben hat. «

Monatsspruch FEBRUAR 2026

Es ist Februar und der Monatsspruch fühlt sich wie Erntedank an: Freue Dich über das, was Gott Dir und Deiner Familie gegeben hat! „Wir pflügen und wir streuen den Samen auf das Land; doch Wachstum und Gediehen liegt in des Himmels Hand.“ (Gesangbuch Nr. 508) So singen wir Jahr um Jahr dankbar und voller Vertrauen im Oktober, wenn wir auf die Ernte schauen.

Wenn ich den Monatsspruch im Zusammenhang sehe, dann lese ich vom langen beschwerlichen Weg des Volkes Israels ins gelobte Land. Ich lese von Not, Fremdsein, Unterdrückung, Entbehrung, aber auch von Befreiung und Versorgung und eben vom Neuanfang und der allerersten Ernte im neuen Land. Die Freude des Monatsspruchs steht am Ende einer Leidensgeschichte und zugleich in einer Zusage Gottes, dass er sich auch in Zukunft immer weiter um sein Volk sorgen wird. Das erste Zeichen ist die erste Ernte im neuen Land, ein Zei-

chen von Gottes Güte.

Ein Teil dieser Ernte soll zurückgegeben werden als Gabe für Gott, indem sie mit Priestern und Fremden geteilt wird: Ernte ist kein Besitz, den man hortet, Ernte muss verwaltet und gerecht verteilt werden. Die Ernte – so die theologische Begründung – gehört nicht den Menschen, die den Boden beackern, sondern Gott, der sie wachsen lässt. Ernte ist eine Gabe. Gott versorgt. Wir sind die Empfangenden. Und wir sind angehalten, zu verteilen, auch an die, die keinen Boden bearbeiten, nicht selbst säen und pflügen – auch an die Fremden unter uns.

Ein besonderer Text am Anfang eines Jahres. Ich höre ihn durchaus als Appell an mich: Sei aufmerksam: Wer erntet, ist Empfangende*r; aus Empfangenden werden Gebende. Die Versorgten werden selbst zu Versorgerinnen und Versorgern. So sorgt Gott für alle.

Meine Freude darüber, dass meine Familie und ich gut versorgt sind, macht mir deutlich, dass das nicht selbstverständlich ist. Ernte ist nicht nur eigener Besitz, ist nicht zum Wegsperren gedacht, um nur alleine in den Genuss zu kommen. Gottes Gaben sind zum Teilen bestimmt. Der Monatsspruch begründet damit eine Haltung, die aus der Erfahrung mit Gott erwächst: Meine Dankbarkeit, zeigt sich darin, dass ich mich anderen zuwende und mit ihnen teile

Gott segne unser Empfangen und unser Geben in diesem Jahr! Alles Gute und viel Segen – vor allem Gesundheit –

wünscht Ihnen Ihre Pfarrerin Susanne Hötz

(vgl. Prof. Andrea Klimt, Monatsandachten – Monatsspruch Februar 2026, Theologische Hochschule Elstal)

Adventsweg in der evangelischen Kita Sternwarte

Frau Hötzel besuchte uns in der Adventszeit einmal in der Woche und erzählte uns vom beschwerlichen Weg von Maria und Josef von Nazareth nach Bethlehem.

Auch für die Kinder war dies eine Herausforderung, weil der Krippenweg samt Krippenfiguren im Foyer der Kita zum Spielen verführte. Danach sah es häufiger aus, als hätte es ein Erdbeben gegeben.

Wir danken Frau Hötzel für Ihr Engagement und wünschen Ihnen und Ihren Familien einen guten Start ins neue Jahr 2026.



Bild: Team der Neptun-Gruppe

Ihr Team der evangelischen Kita Sternwarte

Jahresrückblick 2025

Den Jahresrückblick für 2025 haben wir in bewährter Form im Silvestergottesdienst gemeinsam gestaltet. Die Gottesdienstbesucher*innen haben ihre Erinnerungen geteilt. Hier kommen meine Erinnerungen an 2025:

Der neue Konfikurs mit Gerbrunn und Rottendorf ist im Projekt „All In“ mit fünf Konfirmand*innen aus unserer Gemeinde gestartet. Wir hatten unsere Anfangsfreizeit in Miltenberg zu Beginn der Sommerferien und monatliche Konfisamstage zu unterschiedlichen Themen. Es ist eine gute Gemeinschaft entstanden, in der unsere Konfis Spaß haben – und wir Haupt- und Ehrenamtlichen ebenso. Lernen und Glauben verbindet eben.

Unserer Evangelische KiTa Sternwarte ist endlich der Umzug in den Neubau gegückt. Nach anfänglichen „Hölpereien“ wird es nun ruhiger und die Routine setzt ein. Wir haben St. Martin gefeiert, die Adventszeit mit einem Weg zur Krippe religiös-pädagogisch begleitet, der Nikolaus war zu Besuch. Mich freut es sehr, dass wir zwei Frauen aus unserer Gemeinde gewinnen konnten, die wöchentlich als Leseomas in die Kita gehen. Die Auflösung des Fördervereins wurde auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung 2025 be-

schlossen. Im Frühjahr steht die offizielle Einweihung des Neubaus an.

Das Gemeindefest feierten wir wieder zusammen mit der Kita. Das Zusammenwirken aller bei Musik, Bewirtung, Kinderprogramm, Auf- und Abbau macht Freude. Den Vorabend des Gemeindefestes gestaltete unsere „Combo 22“ musikalisch mitreißend am Brunnen. Danke an das Gottesdienstteam, den Posaunenchor, alle Helfer*innen! In diesem Jahr werden wir erstmals ein ökumenisches Gemeindefest feiern. Wir halten es für sinnvoll, die Kräfte zu bündeln. Wir beginnen in St. Alfons. Ein Festausschuss wird hierzu bald in die Planungen gehen.

Der Posaunenchor hat mit Konrad Becker einen tollen und engagierten Leiter. Ich erinnere mich an das Herbstkonzert, an Adventsfenster, Auftritte im Krankenhaus, beim Weihnachtsmarkt, beim Brunnen-gottesdienst, zu St. Martin, Himmelfahrt, Osternacht und Gemeindefest. Wenn wir besonderen Gottesdienst feiern, ist der Posaunenchor verlässlich da! Herzlichen Dank!

In der Ökumene ist der Kreis 50 + mit seinen monatlichen Angeboten herauszuheben, ebenso der Brunnen-gottesdienst und natürlich die Adventsfenster. Diese wurden durch das Konzert am ersten Advent mit dem

Vokalensemble „Cantoccini“ unter der Leitung von Marie-Theres Remmele feierlich eröffnet. Inhaltlich stimmt sich unser Kirchenvorstand mit dem Gemeindeteam von St. Alfonso zweimal im Jahr bei gemeinsamen Sitzungen ab. Gemeindereferent Christoph Gewinner ist hier ein verlässliches Gegenüber auf hauptamtlicher Seite. Der Kontakt zum Kinderdorf ist intensiver geworden. Wir danken der Leiterin Iris Schmidt! Wir haben einen ökumenischen Gottesdienst im Kinderdorf zum Sommerferienauftakt gefeiert und ein tolles Erntedankfest in unserer Kirche mit Suppenessen danach.

Die „Combo 22“ steht auch für die Gottesdienstreihe „Gottesdienst Surprise“, die mittlerweile fest im Gottesdienstplan verankert ist. Das Team ist stabil und kreativ. Danke für diese Form, Gottesdienst zu feiern. Ebenso ist die Kinderkirche einmal (und bald zweimal) im Monat zum festen Bestandteil des Gottesdienstlebens geworden. Parallel zum Gottesdienst für die Großen lädt das Team dazu ein. Immer ist der Saal liebevoll zu einem bestimmten Thema vorbereitet. Danke!

Der Kinderchor Keesspatzen unter der engagierten Leitung von Hanna Guldemund hat nach deren Elternzeit wieder die Proben aufgenommen. Wir freuen uns auf Auftritte!

Besonders ist die Feier der Osternacht, die auch 2025 wieder im Weinberg begann. Die Osterkerze wurde dort am Osterfeuer entzündet und dann durch die Straßen in einem langen Zug in die Kirche gebracht, wo wir mit Glocken- und Orgelklang erwartet wurden. Danke hier ebenfalls dem Team und dem Posaunenchor, der zu jeder Tages- und Nachtzeit spielbereit ist. Danke auch an alle, die das Osterfrühstück vorbereiteten. Das gemeinsame Frühstück ist ein besonderer Moment der Gemeinschaft in unserer Gemeinde. Am Ostermontag feierten wir den Familiengottesdienst unterwegs mit Anspiel und Akkordeon.

Besonders möchte ich den Menschen danken, die das Drumherum im Blick haben: Weihnachtsbaumschmücken, Adventskranz holen, Geburtstagskaffee, Bäume vor der Kirche pflanzen, Gemeindebriefe austragen, Geburtstagspost richten und austragen, Lesedienst und Kirchenkaffee, Begleitung der Glockenreparatur ... danke für Eure Zeit und Eure Ideen. An der Stelle seien ausdrücklich unsere vier Mesner*innen genannt, die treu und zuverlässig die Gottesdienste vorbereiten, und das Blumenteam, das jeden Sonntag für Schmuck auf dem Altar sorgt. Danke unseren Organist*innen - Lily Kunkel und allen Vertretungen - danke allen Musi-

ker*innen der besonderen Musik, an Frankenstreich und Muchtar Al Ghusain mit Abdul Kayyadi für tolle Konzerte, danke Heike Koberger im Büro und Heinz Koberger für seine hausmeisterlichen Tätigkeiten.

Schön ist, dass alle Gruppen und Kreise – ehrenamtlich geführt – weiterlaufen: Krabbelgruppe, QiGong, Yoga, Mittagstisch, Literaturkreis ... Danke dafür! Danke für die besonderen Aktionen wie Kinderbibelwoche und Krippenspiel, die besonders viel ehrenamtliche Aufmerksamkeit brauchen.

Vergessen habe ich sicher etwas: ein „Vergelt's Gott“ allen ehrenamtlich Engagierten unserer Kirchengemeinde. Sie alle sind wichtig mit Ihren Ideen, Begabungen, Gedanken, mit Ihrer Kritik, Ihrer Theologie, Ihrer Lebensweisheit, Ihrem Glauben! Danke: Kirchenvorstand, Austräger*innen von Kontakt und Monatsgruß, Gruppenleitungen, Musiker*innen, Jugendliche, Teams,

In Daten liest sich das Jahr 2025 folgendermaßen (in Klammern die Zahlen von 2024):

Gemeindeglieder: 670 (688)

Konfirmand*innen: 5 und 4 auswärts (5)

Taufen: 10 (7)

Trauungen: 0 (0)
Beerdigungen: 5 (5)
Kircheneintritt: 1 (0)
Kirchenausstritt: 12 (13)

An Spenden 2025 haben wir insgesamt 13650 € erhalten, ein paar Posten daraus: „Wo am Nötigsten“ insgesamt 4680 € (7.105 €), für den Posaunenchor 1.690 €, für die Kirchenmusik 680 € (525 €). Für die allgemeine Gemeindearbeit wurden inklusive Sachspenden 2.240 € gegeben.

Im Klingelbeutel für die eigene Gemeinde waren insgesamt 5.070 € (5.771 €) eingeklebt, dazu kommen die Kolleken, die zeitnah dem jeweiligen Spendenzweck zugeführt werden. Für Brot für die Welt wurden inklusive der Kollekte an Heilig Abend 2.430 € gegeben (4.722 €).

Das war das Jahr 2025 – wir gehen mit der Jahreslosung, einer Zusage Gottes ins Jahr 2026:

„Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“ (Offb. 21,5)

Kirchenvorstandskurzklausur in Kloster Oberzell mit den Kirchenvorständen der Friedenskirche in Rottendorf und der Apostelkirche in Gerbrunn

Das neue Jahr begann mit einer Kirchenvorstandskurzklausur vom 9.-10.Januar. Da es unumgänglich ist, in Zukunft enger in unserer Pfarrei (bestehend aus Gerbrunn, Rottendorf und Auferstehungskirche) zusammenzuarbeiten, stand bei diesem Treffen das Kennenlernen im Mittelpunkt. Es wurde viel gelacht und gespielt, es wurde nachgedacht und geplant. Alle waren sich einig, dass grundlegende Veränderungen Ängste und Sorgen auslösen, aber eben auch Chancen in sich bergen. Wie können wir die Schätze in unseren Gemeinden sichten und stärker machen in und für die Region? Wo können Synergieeffekte ent-

stehen und Ressourcen gebündelt werden? Das gemeinsame Pfarramt in Gerbrunn ist längst beschlossene Sache, in der Konfi- und Jugendarbeit sind wir regionalisiert, ebenso in Ansätzen bei der Gottesdienstplanung und bei ökumenischen Projekten wie dem Weltgebetstag und der Pfingstmontagswallfahrt. Vertiefen und ausbauen wollen wir dies in weiteren Schritten



Bild: Steffen Siegel

zum Beispiel bezüglich einer besseren Öffentlichkeitsarbeit, die auch die Aktionen in der Pfarrei wahrnimmt und bewirbt. Einigkeit bestand darin, dass Zusammenarbeit Lust macht und neue Ideen und kreative Prozesse in Bewegung setzen kann! Zusammenarbeit verlangt aber auch unsere Aufmerksamkeit und transparentes und achtsames Handeln auf allen Ebenen. Wir wollen und müssen dies anpacken, da die



Bild: Steffen Siegel

derzeit laufenden landeskirchlichen Entwicklungsprozesse (in Bezug auf Entstehung von Regionalgemeinden, Einsparung von Immobilien und Personal...) dies von uns erfordern.



Bild: Susanne Hötzl

Ruf in die Ferne

Es ist die Erfüllung eines lang gehegten Traumes für Diakonin Magdalena Kurth (32), ihren Ehemann Jonas (33) und den kleinen Sohn Elias (2): Mitte Januar zog die Familie der früheren Dekanatsjugendreferentin nach Usa River im Norden Tansanias, wo sie für die nächsten drei Jahre leben und arbeiten werden.

„Schon meine Eltern waren längere Zeit in der Entwicklungshilfe tätig, und zwar in Kenia. Ich habe dort die Zeit zwischen meinem zweiten und meinem neunten Lebensjahr verbracht und wollte eigentlich immer irgendwann in die Region zurück“, erklärt Magdalena Kurth. Trotzdem kam das Jobangebot für sie überraschend. „Da habe ich reflexhaft erst mal „nein“ gesagt, aber Jonas hat mich dann sehr schnell überzeugt. Er meinte: Wann, wenn nicht jetzt?“

Magdalena Kurth wird gemeinsam

mit einer ostafrikanischen Kollegin für die tansanische Landeskirche arbeiten, vorwiegend in den Bereichen Frauenarbeit, Berufsschulleitung und bei der Ausbildung von Evangelisten (Gemeindehelfern, ähnlich wie Prädikanten).

Die bayerische Partnerschaft mit der tansanischen Landeskirche ist keine Einbahnstraße. Auch aus Tansania kommen Menschen nach Bayern; momentan sind drei Pfarrer und ein Diakon hier tätig. Ziel ist eine Partnerschaftsarbeit auf Augenhöhe und

ein wachsendes, wechselseitiges Verständnis für die jeweilige Kultur.

„Der Missionsbegriff hat sich zum Glück längst ge-

wandelt“, erzählt Kurth. Letztlich gehe es darum, dass die ausgesandten Mitarbeitenden ihren eigenen Glaubensweg erweitern und das weitergeben, was sie begeistert und inspiriert. „In erster Linie bin also ich diejenige, die als Lernende in Tansania missioniert werden wird.“

Magdalena Kurths Mann Jonas hat



Bild: K. A. Braun

Arbeit als Heilerziehungspfleger in einem Rehabilitation Center der Rumelsberger (URHC) gefunden und wird dort im Fachdienst Einzelfallbegleitungen für Azubis anbieten, vor allem in der Schneiderei. Am URHC werden Menschen mit Behinderungen oder Lernschwierigkeiten ausgebildet, die anschließend in ihre Dörfer zurückgehen und sich dort selbst versorgen können.

Fünf Wochen Sprachkurs in Deutschland haben die Kurths bereits hinter sich; in Tansania folgen dann neun weitere Wochen intensiver sprachlicher Ausbildung, denn beide werden bei der Arbeit ausschließlich auf Kisaheli kommunizieren können.

Auf Elias wartet in Usa River ein

internationaler, englischsprachiger Kindergarten. Kisaheli werde er aber sicher im Alltag ebenfalls lernen, freuen sich die Eltern.

Für die Kurths ist der Auslandseinsatz ein Privileg und ein Geschenk - und gleichzeitig ein Ruf Gottes. „Er wird sich uns dort auf ganz neue Weise zeigen“, sind sich Jonas und Magdalena Kurth einig.

Und was ist geplant, wenn die drei Jahre in Ostafrika vorbei sind? Das will die Familie ganz entspannt auf sich zukommen lassen, im Vertrauen darauf, dass auch der nächste göttliche Ruf für sie deutlich hörbar sein wird.

Karen Anke Braun

Sisi sote abiria dereva ni Mungu.

Wir sind alle Passagiere; Gott ist der Fahrer.

Sprichwort aus Tansania

„Kommt! Bringt eure Last.“ Zum Weltgebetstag 2026 aus Nigeria

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Die drei größten Ethnien sind Yoruba, Igbo und Hausa, aufgeteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden. Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3% sind über 65 Jahre alt. Dank der Öl-Industrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.

Am Freitag, den 6. März 2026, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. „Kommt! Bringt eure Last.“ lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30.

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und

Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit gut 100 Jahren für den Weltgebetstag. Rund um den 6. März 2026 werden allein in Deutschland hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen: Gemeinsam mit Christ*innen auf der ganzen Welt feiern wir diesen besonderen Tag. Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung

zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Seid willkommen, wie ihr seid.

Kommt! Bringt eure Last.

Laura Forster, Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e.V.

Gottesdienst zum Weltgebetstag, Freitag, 06.03.2026, 19.00 Uhr in der Apostelkirche Gerbrunn

Wie in den Jahren zuvor feiern wir Keesburger in ökumenischer Verbundenheit den Gottesdienst zum Welt-



Eine Spende für die Bahnhofsmission

Am zweiten Advent fand der Keesburger Weihnachtsmarkt auf dem Kirchplatz vor St. Alfons statt. An einigen Ständen wurde zugunsten eines guten Zwecks Kulinarisches und Kunsthandwerkliches verkauft. Dr. Dieter Pietzsch drechselt jährlich mit Leidenschaft auf dieses Ereignis hin. Der Verkauf seiner Waren – Schalen, Windlichter, Flaschenöffner, Engel, Dosen – erbrachte 800 €. Seine Spende überreichte er am 16.01.2026 an die Mitarbeitenden der Bahnhofsmmission. Herzlichen Dank im Namen unserer Gemeinde!

gebetstag wieder in der Apostelkirche in Gerbrunn. Ehrenamtliche aus St. Alfons und der Auferstehungskirche sind in der Vorbereitung und Durchführung dort dabei und freuen sich auf viele Besucher*innen aus unserem Stadtteil. Sollten Sie eine Mitfahrtgelegenheit brauchen, melden Sie sich gerne im Pfarramt (Tel.: 72407).



Bild: Susanne Hötzl

Die Weihnachtszeit ist vorbei,
Ostern noch weit weg - und jetzt?
Ruhe in der Kirche, nichts los?
Von wegen!

Das ValdoQuintett kommt

mit Stella-Verena Ulrich (Sopran)
Teresa Wind (Flöte)
Matthias Klepsch (Violine)
Benjamin Scheuermann (Klavier/Orgel)
und Nectaria Delgadillo (Cello)

**am 20. Februar um 19 Uhr
in die Auferstehungskirche.**

Dort erklingt Musik von Barock bis zur Neuzeit. Sie sind herzlich zum Zuhören und zu einem anschließenden Umtrunk mit Imbiss eingeladen.

Eintritt frei, Spenden willkommen!



Tanzbein wieder einmal schwingen...



Rumba, Tango, Foxtrott, Samba, Walzer...

Wer seine bescheidenen Tanzkenntnisse wieder auffrischen, neue Schrittfolgen ausprobieren, überhaupt mal anfangen oder einfach nur tanzen möchte, ist bei uns genau richtig!

Wir tanzen in ungezwungener Runde und probieren zwischendurch Neues **unter gegenseitiger Anleitung** aus.

Wo? Gemeindesaal Auferstehungskirche

Wann? Freitag, 27. Februar 2026

Uhrzeit 19:00 Uhr (bis ca. 21:00 Uhr)

Interessiert? – Dann kommen Sie doch einfach vorbei!

Es sind noch weitere Termine geplant → Infos im Gemeindebrief „Kontakt“

GOTTESDIENSTE

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
So., 01.02.	10:00 Uhr Pfarrerin Susanne Hötz und Konfis	Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmand*innen	AK
So., 01.02.	10:00 Uhr Team	Kinderkirche	AK
So., 08.02.	10:00 Uhr Pfarrerin Susanne Hötz	Gottesdienst	AK
So., 15.02.	10:00 Uhr Pfarrerin Susanne Hötz	Gottesdienst	AK
So., 15.02.	10:00 Uhr Team	Kinderkirche	AK
So., 22.02.	10:00 Uhr Lektorin Bettina Tschach	Gottesdienst	AK
So., 01.03.	10:00 Uhr Pfarrerin Susanne Hötz	Gottesdienst mit Abendmahl und besonderer Musik von Andreas Hecke, Bassposaune, und Dr. Lily Kunkel, Orgel	AK
So., 01.03.	10:00 Uhr Team	Kinderkirche	AK

GRUPPEN UND KREISE

Gruppe	Termine und Themen	Ort
Fünfzig Plus Kontakt: Diana Eiffländer (Tel. mit Anrufbeantworter 88 26 87)	Dienstag, 03.02., 15:00 Uhr, Führung durch den Betriebshof der Straßenbahn in der Sanderau. Anschl. Möglichkeit zur Einkehr in der Feggrube bei Costa. Verbindliche Anmeldung erforderlich!	
Kinderchor „Kees-Spatzen“ Kontakt: Hanna Guldemand (Tel. 406 36 892)	dienstags, 15:30 Uhr	AK
Kirchenvorstand	Montag, 23.02., 19:30 Uhr Sitzung Donnerstag, 26.02., 19:30 Uhr, Gerbrunn mit Apostelkirche, Friedenskirche und Dekan Dr. W. Slenczka	AK
Konfi „All In“	Sonntag, 01.02., 10:00 Uhr, Vorstellungsgottesdienst Samstag, 07.02., ab 10:00 Uhr Thema „Bekenntnis“, Auferstehungskirche Samstag, 28.02., ab 10:00 Uhr Thema „Passion und Ostern“, Apostelkirche Gerbrunn	AK AK
Krabbelgruppe Kontakt: Selina (Tel. 0172 6288447)	wöchentlich freitags, 09:30-11:00 Uhr (in den Ferien nach Absprache)	AK
Literaturkreis Kontakt: Pfarrbüro (Tel. 7 24 07)	Mittwoch, 04.02., 19:30 Uhr Thema: Lesen mitgebrachter Texte	AK

Hier geht es zum aktuellen Programm:

kirche
— **am**
hubland



www.kircheamhubland.de

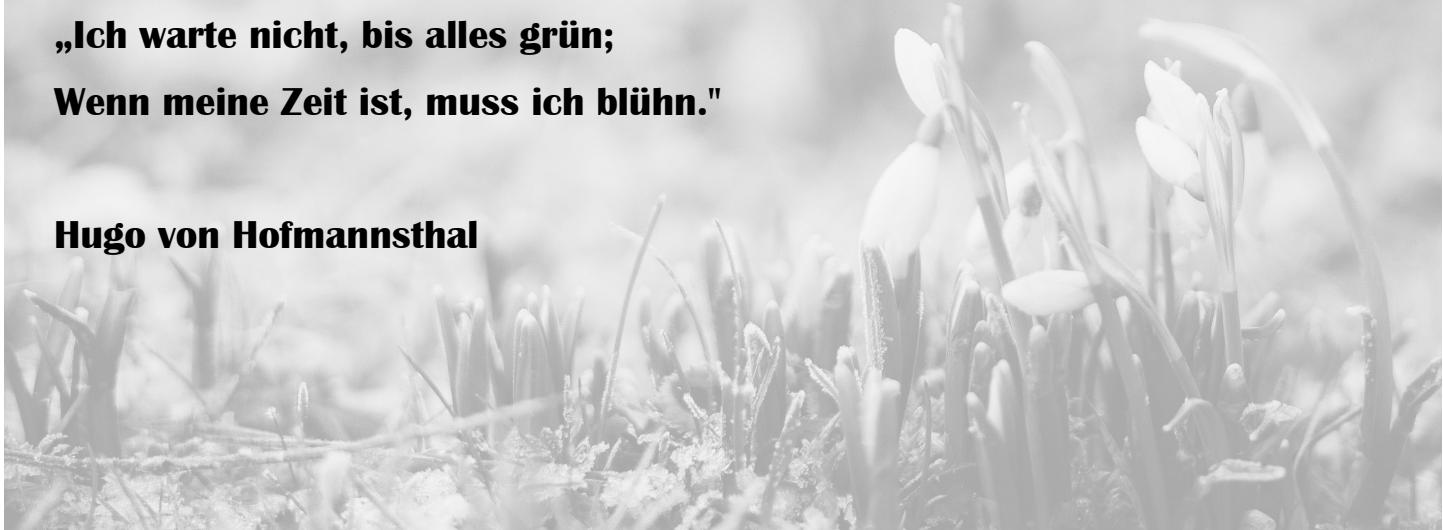
GRUPPEN UND KREISE

Gruppe	Termine und Themen	Ort
Mittagstisch Kontakt: Barbara Korbmann (Tel. 7 62 62) Rota Klaeger (Tel. 8 47 57)	Donnerstag, 05.02., 12:30 Uhr im Gemeindesaal der Auferstehungskirche Anmeldung erforderlich.	AK
Pfadfindergruppe Wölflinge in der Schulzeit wöchentlich freitags, 15:00 Uhr Kontakt: Henning Albrecht (Albas) (Tel. 01577- 633 99 49) henning.albrecht@vcp-wuerzburg.de Clemens Kuebart (Tel. 0175- 601 00 06) ckuebart@posteo.de	für Mädchen und Jungen ab 8 Jahren aus Gerbrunn, Hubland, Mönchberg, Keesburg Sommerhalbjahr: Trinitatiskapelle am Hubland Winterhalbjahr: Apostelkirche Gerbrunn	
Posaunenchor Kontakt: Pfarrbüro (Tel. 7 24 07)	wöchentlich donnerstags, 19:20 Uhr Probe in der Auferstehungskirche	AK
Qi Gong - offener Treff für alle Altersgruppen Kontakt: Sabine Bartenstein (Tel. 88 14 21)	Donnerstag 12. und 19.02., jeweils 15:45 Uhr Leitung: Dagmar Schönberger Neueinsteiger*innen willkommen!	AK
Tanztreff	Freitag, 27.02., 19:00 Uhr	AK
Yoga Kontakt: Claudia Zobel (Tel. 0172 - 898 25 98)	montags, 17:00 Uhr Anmeldung erforderlich.	AK
Bible Art mit Tanja Schmidt	Freitag, 06.02., 09:00 - 10:30 Uhr	AK

**Schneeglöckchen, ei, bist du schon da?
Ist denn der Frühling schon so nah?
Wer lockte dich hervor ans Licht?
Trau doch dem Sonnenscheine nicht!**

**Wohl gut er's eben heute meint,
Wer weiß, ob er dir morgen scheint?
„Ich warte nicht, bis alles grün;
Wenn meine Zeit ist, muss ich blühn.“**

Hugo von Hofmannsthal



Weitere Informationen und Bilder zu den Veranstaltungen finden Sie auch auf unserer Homepage:
www.auferstehung-wue.de
Webmeisterin: Anja Haag
pfarramt.auferstehung.wue@elkb.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Evang.-Luth. Auferstehungskirche,
Hans-Löffler-Straße 33,
97074 Würzburg
Tel.: (09 31) 7 24 07
Fax: (09 31) 7 84 06 61
E-Mail: pfarramt.auferstehung.wue@elkb.de

Redaktion: Susanne Hötzels

Satz und Gestaltung: K. A. Braun

Druck: Copy-Fritz, Valentin-Becker-Str. 1a,
97072 Würzburg, Tel. (09 31) 1 38 28,
www.copy-fritz.de

Pfarramt:

Pfarrerin Susanne Hötzels
Tel.: (09 31) 7 24 07

Öffnungszeiten des Pfarramts:

Montag und Freitag, 9:00 – 11:00 Uhr

Vertrauensleute des Kirchenvorstands:

Frau Barbara Schiller,
Tel.: (09 31) 3 04 25 18
Herr Dr. Th. Baumann,
Tel.: (09 31) 7 84 70 74

Bankverbindung:

Sparkasse Mainfranken Würzburg
IBAN: DE38 7905 0000 0002 7086 67
SWIFT-BIC: BYLADEM1SWU

Redaktionsschluss: jeder 12. eines Monats